

Provinzhaus



Das Gebäude des Provinzhauses diente seit dem Mittelalter bis dem Jahre 1777 als städtisches Rathaus. Es ist gegenüber der Pfarrkirche auf der Nordseite des Platzes situiert.



Dem interessantesten Teil des Gebäudes ist die Fassade, deren Bestandteil auch das Levoaer-Tor ist. In der Mitte des Bogens dieses Tores ist das Wappen der Provinz der XVI. Zipser Städte ausgemeißelt, das die Provinz im Jahre 1774 bekam. Neben dem Levoaer Tor, das ursprünglich für Fuhrwerke diente, befindet sich der Übergang für Fußgänger. Der obere Teil der Fassade ist durch Rokoko-Stuckverzierungen mit sechs Kartuschen, die den Raum zwischen den Fenster erfüllen, geschmückt. Jede von diesen Kartuschen hat ihre eigene Darstellung mit bestimmter versteckten Bedeutung.



Die Kartuschen stellen symbolisch Tugenden dar, die der Stadt-oder Provinz-Funktionär besitzen mußte. Unter die Bilder von links nach rechts befinden sich diese Anschriften:

PONDERE SOLO - nur nach Gewicht UTQUIS MERETUR - nur wer es sich verdient

SUUM CUIQUE - alles was ihnen gehört

DIE NOCTUQUE - am Tag und in der Nacht

IN SOMNIS CUSTOS - Nachtwächter bei Träumen

HINC OCULOS NUSQUAM - davon die Augen nirgendhin

Die Darstellungen erklären folgendes:



Der Provinz-Funktionär sollte daran erinnern, daß er sich bei der Ausübung seines Amtes nur nach der materiellen und moralischen Natur der Dinge zu richten wird und daß er sich ohne Rücksicht auf irgendwelche Umstände streng an den Buchstaben des Gesetzes halten soll.



Im Jahre 1777 kaufte die Provinz XVI. Zipser Städten dieses Rathaus für ihre eigene Zwecke. So diente bis dem Widerruf der Provinz im Jahre 1876. Dem weiteren Besitzer wurde die Sparkasse der XVI. Zipser Städten, die das Gebäude reparieren gab und machte den Blechschild über dem ersten Stockwerk fertig. Seit dem Jahre 1954 hat hier seine Exposition das heimatkundlichen Museum. Das Museum präsentiert vor allem Geologie, Bergbau und Natur des Slowakischen Paradieses. In der Gegenwart ist dem Sitz des Zipser Museums.



